

Wiesbadener Tagblatt.

No. 109.

Freitag den 10. Mai

1867.

Classensteuer betreffend.

In Folge Schreibens des Herrn Ober-Regierungsraths Marot werden die Herren Bürgermeister an die Einsendung der Classensteuerrollen erinnert.

Dieselbe wird binnen 6 Tagen erwartet.

Wiesbaden, den 9. Mai 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
R a h t.

Die Vollziehung des Jagdgesetzes betr.
Da nach Erlass Königl. Regierung über die Verpachtung der Jagden noch nähere Bestimmungen erfolgen sollen, es jedoch nach eingegangenen Anzeigen an manchen Orten nöthig erscheint, die Felder gegen Wildschaden zu schützen, so haben die Herren Bürgermeister da, wo dieses der Fall ist, bis zur Regulirung der Jagdverpachtungen auf Kosten der Grundbesitzer eine entsprechende Wildhut anzuordnen.

Wenn Wildddiebereien vorkommen, erwarte ich von den Herren Bürgermeistern alsbaldige Anzeige.

Wiesbaden, den 9. Mai 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
R a h t.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr werden den Wilhelm Rennwanz Eheleuten von Wiesbaden folgende Immobilien, als:

- I. a) Ein zweistöckiges Wohnhaus 41' lg. 29' tf.,
- b) ein zweistöckiger Flügelbau 50' lg. 22' tf.,
- c) ein zweistöckiger Hinterbau 40½' lg. 11' tf.,
- d) ein anschließender Hinterbau 20' lg. 12' tf. und
- e) Hofraum,

belegen an der Ecke des Römerbergs und der Schachtstraße zwischen Georg Wille und Christian Petri;

- II. a) ein zweistöckiges Wohnhaus 25' lg. 28' tf.,
- b) ein zweistöckiger Hinterbau 25' lg. 24' tf. und
- c) Hofraum,

belegen an der Platter-Chaussée zwischen Heinrich Schud und Conrad Bachert und

- III. eine zu Weg- und Straßenanlage bestimmte, zu Ueberried zwischen Heinrich Schud und Conrad Bachert belegene Fläche von 1° 35',
- in dem Rathhause dahier zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 20. April 1867.

Königl. Landoberschultheiſerei.

390

Snell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des dormalen unbekannt wo abwesenden Gustav Ebena u von Diebrich ist der Concurſproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 11. Mai l. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevoll-

mächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 13. April 1867.

Königliches Justiz-Amt.

F a ß b e n d e r.

Staats = Steuer!

Die Erhebung der 2ten Rate der diesjährigen Staatssteuern (1 $\frac{1}{4}$ Simpel) beginnt Montag den 6. Mai c.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten.

Das Bureau befindet sich in der oberen Rheinstraße No. 36, Parterre (gegenüber der Artillerie-Kaserne).

Wiesbaden, den 6. Mai 1867.

Königliche Receptur.

M e y e r.

Bekanntmachung.

Die Einführung der preussischen Klassen- und classificirten Einkommensteuer betr.

Zusätzlich der Bekanntmachung vom 6. d. M. wird ausdrücklich bemerkt, daß das Gesetz jeden Zwang hinsichtlich der eigenen Declaration ihrer Einkommens- und Schulden-Verhältnisse Seitens der Steuerpflichtigen ausgeschlossen wissen will, indessen **bei der Einschätzung** auf deren freiwillige Auskunft über jene Verhältnisse, wenn erhebliche Zweifel wider die Richtigkeit der Angaben nicht obwalten, besondere Rücksicht genommen werden soll.

Wiesbaden, den 9. Mai 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

C o u l i n.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Wittve und Erben des verstorbenen Herrn Christian Bücher von hier in ihrer Behausung Kirchgasse No. 27 zwei gute Zugpferde nebst Geschirr, eine große Quantität Bier- und Branntweinfässer, ca. 50 Karrn Dung, ca. 200 Gebund Kornstroh, ca. 10 Malter Kartoffeln, ca. 40 Centner Heu, ca. 20 Centner Grummet in kleineren Abtheilungen, zwei zweispännige und einen einspännigen Pferdewagen, einen zweispännigen neuen sechsfüßigen Jagdwagen, 1 Kalesche, 1 Kelter mit Aepfelmaschine, 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk und sonstige Deconomiegeräthschaften, 4 große Gährblüten, 1 kupf. Branntweinkessel, 1 kupf. Kühlapparat, 1 guß. Waschkessel, verschiedene Gartenmöbel, sodann Hausgeräthe, wobei 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, Tische, 1 Theke mit Marmorplatte, 4 Bettstellen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

7509

C o u l i n.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. d. Mts., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, wird die Versteigerung der zu dem Nachlasse des Herrn Botenmeisters Stein von hier gehörigen Gegenstände in dem Hause Wilhelmstraße 9 dahier fortgesetzt und kommen Polster-Möbel, Schränke, Kommoden, große Spiegel, Bettwerk, eine große Quantität gut erhaltenes Weißzeug aller Art zc. zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 9. Mai 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
7649 Coulin.

N o t i z e n.

Heute Freitag den 10. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung im Saalbau Schirmer, Bahnhofstr. 12.
(S. T. 106.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von circa 45 Malter Holzasche, bei Königl. Receptur dahier.
(S. Tgl. 107.)

Hausversteigerung der Wilhelm Schmidt Eheleute von Viebrich, in dem Rathhause zu Viebrich-Mosbach. (S. Tgl. 108.)

Vormittags 11 Uhr:
Bergebung der bei Erbauung einer Rektor- u. Bedellenwohnung, Turnhalle zc. bei der neuerbauten höheren Bürgerschule dahier vorkommenden Lieferung von Mauersteinen, des Grabens von Sand und der Beifuhr desselben, in dem Saale des Herrn Gastwirths Kimmel, Kirchgasse 8. (S. T. 108.)

Nachmittags 3 Uhr:
Hausversteigerung Seitens des Vormundes des Louis Stamm von hier, in dem Rathhause. (S. Tgl. 108.)

Die Mobilien-Versteigerung im Saalbau Schirmer wird heute Vormittag 9 Uhr fortgesetzt und kommt meistens schönes Weißzeug zum Ausgebot. 7645

Schreinermeister Joseph Engraber und Leopold Engraber zu Erbach im Rheingau lassen

Freitag den 17. Mai d. J. und die folgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr anfangend, in ihrer Behausung verschiedene neue Möbel und andere Hausgeräthe, sodann Hobelbänke, eine Drehbank, Schreinerwerkzeuge, sowie eine große Parthie Rußbaum-, Kirschbaum-, Eichen- und andere Diele und Fourniere öffentlich versteigern. 7650

Bekanntmachung.

Zur hiesigen israelitischen Cultuskasse, Schwalbacherstraße 41 eine Stiege hoch, sind bis zum 20. d. M. in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr, einzuzahlen:

- 1) das 1. Steuersimpel pro 1867,
- 2) die Ergänzungsgewerbesteuer pro 1866,
- 3) das Religionschulgeld für das 1. und 2. Quartal 1867.

Zugleich wird an die Entrichtung der Pachtbeträge für die Stühle in der Synagoge pro 1. Semester 1867 wiederholt erinnert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1867.

149

Der Mechner der isr. Cultusgemeinde.

Eine Parthie Sonnenberger Bruchsteine werden abgegeben Friedrichstraße 28. 7651

Lehrstraße 1 sind zu verkaufen: Kanarienvögel (Harzer) mit Heden und Käfigen, eine gute Amiel und ein Schwarzlopf. 7572

Zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchtes **Krankenwägelchen**, neuer Construction, ist billig zu verkaufen.

387 **C. Leyendecker**, Kirchgasse 17.

Aale.

Vielfachen Wünschen entsprechend, morgen Samstag Nachmittag von 4 Uhr an ganz frisch gebackenen Aal mit Salat.

Freundlichst ladet hierzu ein **Fr. Wehnert**, „zur Rheinlust“ in Schierstein.

NB. Gartenwirthschaft mit schattigen Lauben und schöner Aussicht auf den Rhein und Zimmer appart. 7623

Eiserne Gartenmöbel

empfehl

Fr. Knauer, Neugasse 9. 7640

Englische Teppiche.

Mein Lager ganzer Zimmerteppiche in Wolle, Brüssels und Plüsch, Treppenläufer in Brüssels, Zimmer-Carpeten, Sopha- und Bettvorlagen, sowie Plüsch- und Caschmirtischdecken in reicher Auswahl halte bestens empfohlen.

Adolph Sabel, „Eölnischer Hof“. 7515

Guttapercha-Deckel.

Dieses Fabrikat, welches Guttapercha zur Grundlage hat, beugt jedem Ausschlagen der Wände vollständig vor, behält durch viele, viele Jahre seine ursprüngliche Güte und seinen positiven Gehalt, bleibt stets trocken und läßt nicht die geringste Feuchtigkeit durch, ist geruchlos und viel billiger als alle anderen angewandten Mittel. Noch muß bemerkt werden, daß dieses Schutzmittel auch insofern von großem Nutzen ist, als es das Durchdringen der feuchten, ungesunden Dünste von den Wänden in die Stube verhindert und so allerhand übeln Situationen vorbeugt. Alles Eigenschaften, die den Werth dieses präparirten Deckels bedeutend heben und für sein Aufkommen bürgen.

Zu beziehen durch unseren Agenten für Nassau Herrn **C. Leyendecker**, Kirchgasse 17. 387

Eine gute **Amstel**, ein **Kanarienvogel** (Hahnen), zwei **Harzer Weibchen** sind ganz billig zu verkaufen Steingasse 4, Dachlogis. 7602

Kartoffeln per Kumpf 13 fr. Nerostraße 21. 7647

Ein **Kinderkorbwagen**, groß, braun lackirt, nur wenige Monate gebraucht, ist wegzugshalber zu $\frac{2}{3}$ des Ankaufspreises zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 7580

Ein in der besten Lage Wiesbadens gelegenes und gangbares **Anrz- und Modewaarengeschäft** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch wird der Laden dazu abgegeben. Näh. Exp. 7617

Gut gearbeitetes Schuhwerk, Kinderstiefeln, Pantoffeln, von den kleinsten bis zu den größten, empfiehlt bestens **Fr. Fischer**, Heidenberg 38. 7618

Sonnenbergerstraße 7 ist ein viertel Morgen **Korn** zum Abfüttern abzugeben. 7589

Une Dame française cherche à donner des leçons. S'adresser à l'expedition de cette feuille. 7170

Hänneschen-Theater auf dem Schloßplatz.

Jeden Tag 2 Vorstellungen, die erste um 5 Uhr, die zweite um 8 Uhr.
Achtungsvoll **C. Steiner.** 7413

Eisenbahn-Carrousel.

Ich mache hiermit dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das große Eisenbahn-Carrousel auf dem Schloßplatz aufgestellt habe, wozu ergebenst einladet
Achtungsvoll: **Carl Wallenda** aus Mainz. 7655

Markt 7.

Frisch eingetroffen: Salm das Pfund 1 fl. 12 kr., Zander 48 kr., Lurbot 48 kr., Aale 40 kr., sowie billige Forellen und Hechte, Badsfische, Karpfen, Bärche, Maifische etc. 409

MAIKRÄUTER-WEIN-SYROP,

1 Theil Syrop und 4 Theile Wein,

von **Carl v. Metternich,**

Hoflieferant,

7352

MAINZ.

Per Flasche fl. 1. 12 kr., per $\frac{1}{2}$ Flasche 36 kr. zu haben in
Wiesbaden bei **Joh. Häfner** am Markt.

Consum- & Sparverein.

Wiederholt macht Unterzeichnete auf die Bequemlichkeit aufmerksam, welche die von ihr getroffene Einrichtung mit Bestellzetteln und Aufnahmekästchen bietet. Bedienung und Bestellzettel gratis.

Verkaufslocale:

Oberwebergasse 32 und Kirchgasse 8.

209

Die Magazin-Verwaltung.

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 kr. bei **Meyer Baum, Neugasse.** 6206

Gartenmöbel

liefert zu den billigsten Preisen **Julius Zintgraff** in Wiesbaden. 5353

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfeht zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 6205

Das Haus, Geisbergstraße 5, ist zu verkaufen; auch sind darin 2 schöne, geräumige Werkstätten zu vermieten. Näheres bei **P. C. Hoffmann** im Europäischen Hof. 6978

Gründlicher Clavier- und Gesangsunterricht wird ertheilt von
Emma Hohle, Dambachthal 1, 2. St. 7033

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggonen, sowie auch im Centner zu beziehen durch
Georg Hahn,
 5671 Lagerplatz an der Staatsbahn.

Täglich frische Spargel und Morgeln

bei **Joseph Veit,** Wild-, Geflügel- u. Delicatessen-Handlung,
 6370 Neugasse 2.

Wagen zu verkaufen

Victoria-Wagen und Droschken, gebrauchte und elegante neue, zwei- und einspännige,
 bei **Rothhahn,** neue Schlesingerstraße 3,
 7362 am „Brüsseler Hof“ — Frankfurt.

Annonce für Eltern!

Ich bringe meine **Industrie-Schule** in empfehlende Erinnerung. Indem ich mich bestreben werde, Mädchen, welche bereits die Schule verlassen, als solche, welche sie noch besuchen, in allen Handarbeiten, besonders im Weißnähen, zur Zufriedenheit der Eltern zu unterrichten.
Susanna Auer,
 5494 Goldgasse Nr. 6, 2 Stiegen hoch.

Formularien zu Fremdenbüchern

eingerichtet nach den vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungszetteln sind zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Alle Arten **Weißtädereien,** Namen in Taschentücher, Weißzeug etc. werden schön und schnell besorgt in dem
 4056 Stüdderei-Geschäft von **A. Seebold,** Langgasse 20.

Ein schöner **Bastard-Vogel** ist zu verkaufen. Näheres Exped. 7577

Neue Filzhüte per Stück 2 fl. Kirchhofsgasse 6. 7562

Eine sehr schöne Garnitur **Möbel,** ein Kanape, 4 Stühle und ein Sessel, mit hochrothem Plüsch überzogen, steht sehr billig zu verkaufen bei
 7567 **F. C. Otto,** Tapezirer, Neugasse 2.

Ein **Distelfinkhahnen** nebst Blechtäsig billig zu verk. Näh. Exped. 7571

Ein 2thüriger **Aleiderischauf,** ein gebrauchter **Küchenschrauf,** ein gebrauchter **Koffer** billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 7547

Röderstraße 9 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 7557

Nerostraße 15 sind **Holzstühle, Bettstellen mit Matrazen, Aleidergestelle, Schlüsselbrett, Steinkohlenofen und Nachtschl** zu verk. 7536

Sämmtliche Bücher der höheren Bürger- und Töchter Schule, der Mittel- und früheren Schirn'schen Schule sind billig zu verk. Tannusstraße 9. 7563

 Für Herrschaften empfehle ich mich in und außer dem Hause.
 7201 **G. Sterzel,** Damenkleidmacher, Nerostraße 27.

Reis-, Frisir- und Staublämme, etwas schadhaft, zu 4 und 6 kr. per Stück bei
A. Harzheim, Goldgasse 21. 7143

Statt **Zimmerspäne** verkaufe ich kleingemachtes trocknes **Rienholz** und **Buchenholz** zum Feueranmachen per Karrn 2 fl. 30 kr.
 6270 **W. Gail,** Dozheimerstraße 29a.

Muhrer Steinkohlen,

bester Qualität, frisch von der Helena-Amalien-Zeche bezogen, verkauft in jedem Quantum

Enderich, Platterstraße 9.
Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann G. Ragh.

6209

Muhrkohlen, vorzüglichster Qualität,
frisch aus den Gruben bei **Carl Beckel jun.**, Schachtstraße 7. 6623

Ausverkauf.

Ich verkaufe meine sämtlichen Waaren zu den Fabrikpreisen und mache meine geehrten Kunden aufmerksam, daß der Ausverkauf **nur noch bis Samstag Abend** dauert.

Herrn- und Knabenstiefel von 4 fl. 30 fr. an, zu sehr billigen Preisen.

Damenstiefel von 1 fl. 36 fr. an, **Pantoffeln** von 1 fl. 12 fr. an, **Kinderstiefel** von 48 fr. an bei

7484 **J. Wacker**, Schuhfabrikant aus Stuttgart, Goldgasse 20.

Die Sommerwirthschaft zur „**Voreley**“, in der Elisabethenstraße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sofort anderweit zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in der Exped.

6957

Muhrkohlen,

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen können direct vom Schiffe bezogen werden an der Dörsenbach.

August Romberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen angenommen bei **Kupferschmied Meyer**, Häfnergasse 10.

7249



Brönnner's Fleckenwasser,

ächt, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

A. Flocker,

Webergasse 17. 343

Friedrich Vogt, Goldgasse 17, empfiehlt sich im Scheeren und Reinigen der Hunde. 7401

Vorzügliche **Kartoffeln** per Kumpf 15 fr., im Walter billiger, zu verkaufen Steingasse 35. 7455

Eine große **Waschbütte** zu verkaufen Kirchgasse 26 im 3. Stod. 7468

Eine frischmellende **Biene** zu verkaufen. Näh. Exped. 7460

Neue, gut gearbeitete **Möbel** sind zu verkaufen Adelheidstraße 5, Hinterh. 7325

Ein Haufen guter **Dung** zu verkaufen Heidenberg 7. 6737

Bachsteine sind zu verkaufen Adelheidstraße 6. 5261

Ein gebrauchter **Glaslüstre** (eingerrichtet für Gas und Lichter) und ein gebrauchter **Glaswagen** mit Verdeck sind billig zu verkaufen. Näh. Exp. 7226

H. Gerhardt, Kirchhofsgasse 6, kauft und verkauft getragene **Herrnkleider**, sowie ganze Meublement. 5998

Ein gebrauchter zweispänniger **Glaswagen** zu verk. Friedrichstr. 28. 5395

Ein **Zuchtschwein** ist zu verkaufen Römerberg 23. 7337

Marktbericht.

Wiesbaden, den 9. Mai. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurde zu folgenden Preisen verkauft: Rother Weizen (160 Pfd.) 12 fl. 50 kr. bis 13 fl. 10 kr.
Safer (100 Pfd.) 5 fl. 5 kr. bis 5 fl. 25 kr.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Königliche Landesbibliothek (im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins (Friedrichstraße 25) ist für die Vereinsmitglieder täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Freitag den 10. Mai.

Curiaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr: Concert, ausgeführt von der Capelle des 80. Infanterie-Regiments.

Männergesangsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Probe bei H. Schürmer.

Turnverein.

Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Englischer u. Schreib-Unterricht.

Gesangsverein „Liederfranz“.

Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden. Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵, Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 9⁴⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.
Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.
Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11⁴⁵ Briefpost.
Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3³⁰, 5³⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Cöln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

Sonntags geht ein Extrazug um 8 Uhr Abends von Wiesbaden nach Castel ab.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 8. Mai.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 44	46 fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 50	52 "
20 Fres.-Stücke	9 " 25	26 "
Russ. Imperiales	9 " 44	46 "
Preuß. Fried. d'or.	9 " 57	58 "
Dukaten	5 " 38	35 "
Engl. Sovereigns	11 " 46	50 "
Preuß. Cassenscheine	1 " 45 1/2	45 3/4 "
Dollars in Gold	2 27	28 "

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 1/4 B.
Berlin	105 G.
Cöln	105 G.
Hamburg	88 1/4 G.
Leipzig	104 1/2 G.
London	118 3/4 1/2 b.
Paris	94 1/4 3/4 b.
Wien	89 1/4 G.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 109) 10. Mai 1867.

Schützen-Verein.

Sonntag den 12. Mai d. J. beginnen die
freien Schießübungen.

Dieselben finden statt Sonntag Vormittags von 6 bis 9 Uhr, Sonntag und Montag Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. — Außer den Mitgliedern des Vereins können sich auch die mit Legitimationskarten versehenen auswärtigen Mitglieder des deutschen Schützenbundes bei dem Freischießen betheiligen. Nichtmitglieder beider Vereine haben 30 fr. Zeigergeld für eine Büchse den halben Tag an den Verwalter der Schützen-Halle zu entrichten.

377

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Herren Actionäre der Wiesbadener Gasbeleuchtungs-Gesellschaft werden hiermit benachrichtigt, daß die alljährlich abzuhaltende Generalversammlung

Samstag den 25. Mai Vormittags präcis 11 Uhr
im Locale der Gesellschaft, Friedrichstraße 40, stattfinden wird.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Bericht über den Geschäftsbetrieb des verflossenen Jahres und Vorlage der Rechnungsabschlüsse;
- 2) Festsetzung der auszubehaltenden Dividende und der zur Tilgung des Actien-Capitals zu verwendenden Summe;
- 3) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes zum Ersatz der Aus tretenden.

Mit Bezug auf Abschnitt V. §§. 22, 23, 24 und 26 der Statuten, werden die Herren Actionäre ersucht, auf unserem Bureau an dem Tage der Versammlung, Morgens von 9 bis 11 Uhr, durch Vorzeigung ihrer Actien, die Karten für die Stimmberechtigung in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1867.

Die Direction
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

7583

Logis: Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.)

Adelhaidestraße 4 Parterre ist ein großes möbl. Zimmer zu verm. 6758

Adolphshöhe,

Bel-Etage, Salon, 3—4 Zimmer, Küche, Mansarden, Keller, Speicher,
Stallung und Remise zu vermieten. 5669

Adolphstraße 1, Bel-Etage, bei Herrn Dr. Schulz ist ein elegant möblirter Salon nebst Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 7581

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage auf 1. Juli oder später zu vermieten.
Dieselbe besteht aus 7 großen Zimmern, Küche, nebst Speisekammer, ferner
3 Mansarden, 2 Keller und Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschküche
und des Bleichplatzes. 7610

Adolphstraße 6 im Seitenbau ist der mittlere Stock an eine kinderlose
Familie zu vermieten. 5544

Bahnhofstraße 12 Parterre ist ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, Cabi-
net, Küche und Mansarde, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer im Dachlogis
zu vermieten. 7141

Bleichstraße 1 sind 2 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig
zu vermieten. 6424

Gr. Burgstraße 12 ist der zweite Stock zu verm. 5346

Bierstadterstraße 15a ist in meinem Landhause die Parterre-Wohnung zu
vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adolphstraße 12 bei
Daniel Beckel. 6601

Al. Burgstraße 12 ist der 3. Stock mit 4 Zimmern, 1 Küche und Man-
sarden zu vermieten und gleich zu beziehen. 7473

Dohheimerstraße 6, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6949

Dohheimerstraße 6 ist eine heizbare Dachkammer mit Bretterverschlag und
Keller zu vermieten. 7641

Dohheimerstraße 8 sind mehrere vollständige Logis, sowie eine Scheuer
und ein Stall für 4 Pferde zu vermieten und gleich zu beziehen. 5560

Elisabethenstraße 6 sind 2 große, gut möblierte Zimmer zu verm. 5805

Elisabethenstraße 7b ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern,
Küche, Keller, Holzstall und allen sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu
vermieten. Näheres bei Herrn Dr. Petsch, 3. Stock. 6602

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 6197

Emserstraße 2, Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
sogleich zu vermieten. 7423

Emserstraße 20a und b sind vollständige Wohnungen zu vermieten.
Näheres Emserstraße 31. 6603

Faulbrunnenstraße 3 eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 6251

Faulbrunnenstraße 9, 1 Stiege, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7622

Friedrichstraße 3

ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 7628

Friedrichstraße 27, Ecke der Neugasse, ist eine möblierte Parterre-Woh-
nung von 5 Zimmern mit 4—5 Betten nebst eingerichteter Küche und Be-
dientenzimmer sogleich an eine Familie zu vermieten; jedoch können die Zim-
mer getheilt abgegeben werden. 5975

Friedrichstraße 28 sind zwei Dachstube zu vermieten. 6628

Friedrichstraße 35 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
2 Mansarden und übrigen Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
daselbst. 5504

Friedrichstraße 37 ist ein Logis mit Zimmer, Küche und Speisekammer
auf 1. Juli zu vermieten. 7437

Friedrichstraße 37, 1 Stiege hoch, ein möbliertes Zimmer zu verm. 7609

Goldgasse 8 ist ein möbliertes Schlafzimmer zu vermieten. 7403

Goldgasse 21 ist ein Laden zu vermieten. 5727

Goldgasse 21 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6896

Sainerweg 7a (Landhaus)

Parterre und Bel-Etage sind möblierte Wohnungen, jede mit 5 Zimmern, 1
Salon, Balcon und Küche, zu vermieten. 7549

- Heidenberg 17 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör gleich oder 1. Juli zu verm. 6706
- Heidenberg 19 sind 2 Logis zu vermieten. 6606
- Heidenberg 38 ist ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten. 7619
- Helenenstraße 7 im 2. Stock ist ein elegant möblirter Salon nebst sonstigen Zimmern getrennt oder zusammen zu vermieten. 6845
- Helenenstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 5578
- Helenenstraße 14 Bel-Etage ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6953
- Helenenstraße 16 im 3. Stock ist ein großes, freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7560
- Helenenstraße 22 ist eine Parterrewohnung auf 1. Juli zu verm. 5267
- Helenenstraße 25 sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 5808
- Herrnmühlgasse 1 erste Etage sind 2 Zimmer zu vermieten. 5734
- Hochstätte 9 ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 5674
- Hochstraße 2 ist der 2. Stock gleich oder auf 1. Juli zu verm. 7162
- Kapellenstraße 5 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder auch später zu vermieten. 5316
- Kapellenstraße 6 sind 4 gut möblirte Zimmer mit eingerichteter Küche &c. zu vermieten. 7037
- Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5317
- Kirchgasse 25 sind Wohnungen mit und ohne Werkstätten auf gleich oder später zu vermieten. 7003
- Kirchhofsgasse 9 ist ein freundliches Dachlogis zu vermieten. 7371
- Langgasse 4 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4832
- Langgasse 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche &c., sofort zu vermieten. 6963
- Langgasse 8c, in meinem neuerbauten Hause, ist im 3. Stock für eine stille Familie eine vollständige Wohnung nebst Zubehör per 1. Juli billig zu vermieten.
- Maier Liebmann, Taunusstr. 55. 5910
- Langgasse 14 ist der ganze zweite Stock des Vorderhauses mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 6607
- Ecke der Lang- und Goldgasse 23 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3535
- Langgasse 34 eine Stiege hoch ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5349
- Leberberg 1 sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 7173

Leberberg 4

- ist die Bel-Etage und Parterrewohnung, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küchen und sonstigen Zubehör, möblirt, gleich zu vermieten. 7241
- Lehrstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung gleich auch später zu verm. 7375
- Louisenplatz 6, Parterre links, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6819
- Louisenstraße 7 ist vom 1. Mai an eine möblirte Familien-Wohnung zu vermieten. 5978
- Louisenstraße 18 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7017
- Louisenstraße 35 Bel-Etage sind Zimmer u. Cabinet möbl. zu verm. 7354
- Ludwigstraße 3 ist eine schöne Frontspitze auf 1. Juli zu beziehen. Näh. bei Schlosser Beer, Geisbergstraße 14. 7456
- Mainzerstraße 26 eine vollständige, kleine, freundliche Wohnung zu verm. 6765
- Marktstraße 21 bei B. M. Tendlau ist eine Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 6610

Marktplatz 3, rechts eine Stiege hoch, ist ein schönes, großes, möblirtes Zimmer zu vermieten, kann sogleich oder später bezogen werden. Einzu-
sehen von Morgens 8 bis 12 Uhr. 7648

Marktstraße 24

ist ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zu-
behör, sogleich zu vermieten. 5025

Maurittusplatz 2 im obersten Stock ist ein einfaches, freundlich möblirtes
Stübchen zu vermieten. 6634

Metzgergasse 25 im Seitenbau gleicher Erde ist eine kleine Wohnung, be-
stehend in Stube, Kammer, Küche, Keller auf gleich oder 1. Juli zu ver-
mieten. 6809

Michelsberg 18 ist ein Logis gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7636

Moritzstraße 4 ist eine vollständige Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, 4. Stock. 7587

Moritzstraße 5 im Hinterbau ist eine geräumige Wohnung zu vermieten
und den 1. Juli zu beziehen. 6291

Moritzstraße 9 ist eine Mansardenwohnung sogleich zu vermieten. 7237

Mühlgasse 9 ist der 3. Stock an eine stille Familie auf den 1. Juli zu
vermieten. 5788

Nerostraße 10 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 7621

Nerostraße 19 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und
Küche, auf gleich zu vermieten. 6779

Nerostraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller,
2 Mansarden etc., sogleich zu vermieten. 5301

Nerostraße 33 ist die Bel-Etage, welche seither als Wirthschaftslocal benutzt
wurde, sofort oder auf 1. Juli mit allem Zubehör, entweder als Wirths-
local oder als Wohnung anderweit zu vermieten. 7191

Nerostraße 33 ist im 3. Stock eine Wohnung, 1 Zimmer, 2 Kabinette, Küche,
2 Mansarden nebst allem Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 7397

Neugasse 3 ist das von Procurator Travers bewohnte Logis anderweit
zu vermieten. 5726

Neugasse 11 bei Frau Liebel Wittwe ist ein schön möblirtes, großes Zim-
mer zu vermieten. 7414

Oranienstraße 2 ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu verm. 7099

Oranienstraße 8 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und
kann gleich bezogen werden. 6012

Oranienstraße 16 im Hinterhaus sind 2 Zimmer, Küche etc. gleich zu ver-
mieten. Näh. daselbst. 7357

Platter Chaussee 1 ist eine freundliche Dachwohnung billig zu vermieten
und gleich zu beziehen. 5850

Platterstraße 7 im 2. Stock ist ein kleines Logis zu vermieten und
gleich oder später zu beziehen. 7448

Platterstraße 9 ist ein Logis sofort zu vermieten. 6612

Rheinstraße 7 ist vom 1. Juni l. J. ab die elegant
möblirte Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche,
Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. —

Ebendaselbst sind vom 1. Juli l. J. ab Parterre 4
Zimmer mit Zubehör abzugeben. Auch können Stallung
und Bedientenzimmer beigegeben werden. 6059

Rheinstraße 10 im 3. Stock 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7026

Rheinstraße 38 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 7600

A louer

Rheinstrasse 40, au coin de la rue Oranienstrasse au premier (bel-étage), un salon élégant et 2 ou 3 chambres bien meublées, — ensemble ou séparé — à des personnes respectables. 7429

Röderallee 16 ist ein Logis von 3—4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und ein kleineres zu vermieten. 5531

Röderallee 24 Bel-Etage ist ein Logis sogleich zu vermieten. 7445

Röderallee 26 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7021

Röderallee 26 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7021

Röderstraße 35 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Nerostraße 26. 6537

Römerberg 5 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. 6888

Römerberg 15 ist der 1. Stock mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 6965

Römerberg 31 ist ein Logis mit Pferdestall auf gleich zu vermieten. 7444

Saalgasse 30 im Hinterbau ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 7616

Al. Schwalbacherstraße 4 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7591

Schwalbacherstraße 11, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6088

Schwalbacherstraße 14 ist ein Zimmer nebst Cabinet möblirt zu verm. 6009

Schwalbacherstraße 21a möbl. Zimmer zu vermieten. 6768

Schwalbacherstraße 31 ist ein Zimmer mit Cabinet sofort zu verm. 6614

Schwalbacherstraße 39, hohes Parterre, ist eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammern, Holzstall und Bleichplatz u., auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 7344

Sonnenbergerstraße 4 im oberen Haus sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7596

Sonnenbergerstraße 5 ist die Bel-Etage und mehrere einzelne Zimmer möblirt zu vermieten. 6265

Sonnenbergerstraße 6 ist eine neuhergerichtete Parterrewohnung an eine kleine Familie jahrweise zu vermieten. Näheres im oberen Hause. 7642

Sonnenbergerstraße 20

ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804

Eine Wohnung Stiftstraße 1,

elegant möblirt, bestehend aus Salon, 2 Zimmern, Küche u., ist zu vermieten und gleich zu beziehen. 6513

Stiftstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Benutzung der Bleiche, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7578

Taunusstraße 9 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 6616

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Webergasse 6 bei E. Christmann jun. 6427

Webergasse 6 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei E. Christmann sen. 7372

Untere Webergasse 22 ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 6939

Wellstrasse 8 Parterre sind 2 ineinandergehende Zimmer unmöblirt sogleich zu vermieten. 5993

Wellritzstraße 20 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 5583

Wilhelmshöhe 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung nebst Stalkung und Remise sofort zu vermieten. 6619

Wilhelmstraße 6a im 4. Stock ist ein mittelgroßes, heizbares Zimmer, nach der Straße gelegen, ohne Möbel, jahrweise zu vermieten und täglich Vormittags bis 12 Uhr einzusehen.

An einen Herrn ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 4868

Eine vollständige Wohnung von 5 Zimmern, Bel-Etage, sowie außerdem einige gute Haushaltungskeller zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30 im 4. Stock. 5769

In meinem neu erbauten Hause in der Lehrstraße sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend in 2—3 Zimmern mit allem Zubehör, auf den 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 38 bei G. Bach. 5328

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 6386

Mein seitheriges Geschäftslocal ist bis zum 1. Juni

anderweit zu vermieten; die dazu gehörige Wohnung kann später dazu gegeben werden.

6620 J. Herk, Marktstraße 13.

Unmöblierte Familien-Wohnung.

Im schönsten und ruhigsten Theil der Kuranlagen, mit prachtvoller Aussicht auf Stadt und Gebirge, ist die Bel-Etage eines Landhauses, bestehend aus Glas-Entrée, Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Water-Closet, 4 Mansarden, mehreren Kellern und Mitbenutzung des schattenreichen Gartens sofort zu vermieten. Preis 600 Thaler. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 7125

Ein Laden nebst Wohnung und Hofraum ist zu vermieten. Näheres Röderstraße 41. 7218

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Küche und allem sonstigen Zubehör, ist möblirt oder unmöblirt, auch getheilt, billig zu vermieten. Näh. Exp. 6652

Ein sehr schönes, einfach möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. bei Schuhmacher Strauß, Langgasse 23. 7479

Ein unmöbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Näh. bei Bernh. Möllers, Häfnergasse 13. 7451

Vier möblierte Zimmer nebst Küche in der Nähe des Cursaals sind zu vermieten. Näh. Exp. 7579

In Erbach am Rhein ist in einem neuen Hause (Landhaus) eine schöne Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, einem schönen, großen Garten, mit auch ohne Möbel, sogleich zu vermieten. Näheres bei Heinrich Schrupp, Bauunternehmer. 3374

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mühlgasse 11 im Laden. 7643

Nicolasstraße 5 finden Fremde bei einer deutschen Familie freundliche Zimmer nebst Kost. 7584

Strangers can have rooms with board in a German family. Nicolas-
strasse 5.

Feldstraße 5 ist eine Kammer mit oder ohne Bett zu vermietthen. 7584

2 Gymnasiasten, sowie einjährige Militärs können Logis erhalten. Heiden-
berg 40. 6505

2 reinl. Arbeiter können Logis erhalten. N. Geisbergstr. 11 im Dachl. 7543

Steingasse 21 ist ein freundliches Zimmer an 2 reinl. Arbeiter zu verm. 7540

Häfnergasse 3, 3. St., kann ein Herr Theil an einem Zimmer haben. 7606

Für zwei anständige Herrn sind zwei möblirte Zimmer zu vermietthen bei
Philipp Kimmel, Neugasse 3. 7625

Goldgasse 8 ist ein Magazin und eine heizbare Dachkammer zu verm. 7373

Ein Kohlenmagazin mit vollständigem Logis, Pferdestall, Heuboden ist auf den
1. Juli zu vermietthen. Näh. Exp. 7436

Heidenberg 23 ist ein Pferdestall zu vermietthen. 6023

Bleichstraße 3 ist Stallung für 2 Pferde mit Bedientenstube auf 1. Juni
zu vermietthen. 7577

Die Rache des Spaniers.

(Fortsetzung aus Nr. 107.)

Nach einer langen Pause sah ihn die junge Frau bittend an, als wollte sie ihn um die Ursache des späten Ausbleibens Theobaldo's fragen. Ihre Augen waren von Thränen naß, er stieß deshalb einen entsetzlichen Fluch aus und sank sodann wieder in seine vorige Unbeweglichkeit.

Plötzlich hörte man draußen den Galopp eines Pferdes und fast in demselben Augenblicke trat ein junger hochgewachsener Mann herein, der die gewöhnliche Begrüßungsformel sprach und dabei die Hand an seine Mütze legte. Er mochte etwa fünfundzwanzig Jahre alt sein und seine Züge verriethen einen höchst energischen Charakter. Die Riemen seiner Bock's waren um seine Taille geschlungen und das Blut, das an demselben zu sehen war, ließ mich vermuthen, daß er von der Jagd komme. Mehrere Hunde, die nicht alle wundenlos aus dem Kampfe gegangen waren, sprangen um den alten Gaucho her, um ihm ihre Freude des Wiedersehens zu bezeugen. Unterdeß hatte die arme Mulattin sich an den Arm des jungen Jägers gehangen und hielt ihm das Kind zum Kusse dar. Teobaldo liebte das Kind und die Mutter, gleichsam um nur seiner Pflicht zu genügen, dann verlangte er sein Abendessen. Die Mulattin legte ihr Kind in die Wiege, die ich oben erwähnt habe, und öffnete eine Art Schrank, der ebenfalls aus gedörrter Rindschaut gemacht war und der auch eine Thür von Leder hatte. Nachdem die junge Frau aus diesem Schranke eine Flasche Wein und Speisen herausgenommen hatte, die etwas besser waren als die, welche die Familie vorher genossen hatte, forderte sie Teobaldo auf, an dem Tische Platz zu nehmen. Während dieser Vorbereitungen hatte mich einer der Hunde ausgewittert und fing an böswillig zu knurren.

„Zurück, Tauro, zurück!“ rief der alte Gaucho und als er bemerkte, daß sein Sohn ihn verwundert ansah, beantwortete er diese stumme Frage, indem er mit wenigen Worten die Veranlassung zu meinem Besuche in der Hütte erzählte.

„Beim Himmel, Sennor“, rief Teobaldo mit zorniger Stimme, „Ihr habt da eine große Dummheit begangen. Ein Fremder, sagt Ihr und was noch mehr ist, ein Fremder aus der Stadt! Ihr hättet ebensowohl den Teufel und seine Kollegen hier aufnehmen können.“

Er wollte seinem Zorne weiter freien Lauf lassen, der Vater aber unterbrach ihn barsch, indem er ihn am Arm faßte. Obgleich der Alte leise sprach, so hatte er doch in seiner Stimme etwas Gebietendes, Herrisches, das auch auf den Sohn Eindruck zu machen schien.

„Sennos“, sagte er endlich (denn die nächsten Verwandten geben einander stets diesen Titel) „Du bist jung und scheinst zu vergessen, daß ich Dein

Vater bin; aber wir wollen davon bei gelegenerer Zeit sprechen und jetzt auf unsern Gast achten".

Der junge Mann stand auf, kam zu mir und betrachtete mein Gesicht. Er wollte sich eben wieder entfernen, weil er offenbar überzeugt sein zu können glaubte, daß ich schlafe und seine Unterredung mit dem Vater nicht gehört habe, als sein Mißtrauen von Neuem erwachte, und er mit dem Messer in der Hand sich über mich bog, als wenn er mich durchbohren wollte. Die Prüfung war schrecklich, aber ich besaß Geistesgegenwart genug, mich nicht zu verrathen. Sobald er aber den Rücken gewendet hatte, trat der kalte Schweiß mir in großen Tropfen auf die Stirn. Einige Augenblicke später erlösete mich die junge Mulattin von meinem grausamen Gedanken und befreiete mich von meiner peinlichen Rolle, indem sie mir mein Abendessen brachte.

Nachdem sie ein Stück von dem Huhn abgeschnitten hatte, trug sie dies nebst einer Flasche Wein in das anstoßende Gemach. So lange sie abwesend war, äußerten der alte Gaucho und dessen Sohn die größte Unruhe und warfen fortwährend verstohlene Blicke nach mir. Ich täuschte jedoch ihr Mißtrauen, indem ich meinen Zügen den matten Ausdruck gab, der mir bei meiner Schwäche eigentlich natürlich war. Ich wartete mit Ungeduld auf die Rückkunft der jungen Frau; denn wenn in dem andern Gemache wirklich Donna Luisa eingeschlossen war und sie hatte mich an der Stimme erkannt, so, glaubte ich, würde sie wahrscheinlich ein Mittel finden, mich durch Vermittlung der Mulattin von ihrer Anwesenheit im Hause zu benachrichtigen. Die junge Mutter kam mit dem Essen und dem Weine zurück, die nicht berührt worden waren, aber ich betrachtete auch vergebens prüfend ihr Gesicht; ihre Züge hatten mir nichts zu sagen. Sie murmelte einige Worte dem alten Gaucho in das Ohr in Bezug auf die Sennotita; statt aller Antwort brummte dieser einen Fluch vor sich hin und wechselte mit seinem Sohne einen bedeutungsvollen Blick. Mit schwerem Herzen und unter tausend Besorgnissen wünschte ich endlich eine gute Nacht und wollte mich wieder niederlegen, als ich bei einem Blicke auf die Mulattin bemerkte, daß sie mit einem Ringe spielte, auf den der helle Glanz des Feuers fiel. Der Anblick des Ringes erfüllte mich mit Grauen und ohne Rücksicht auf meine Lage stieß ich einen Schrei aus, zum Glück in englischer Sprache. In Folge meines Schreckens ging die Aderöffnung wieder auf und das Blut spritzte heraus; meine Wirths schrieben meine Unruhe wahrscheinlich diesem Umstande zu und beeilten sich, mir den Verband fester anzulegen, so daß ich Zeit hatte, meine Geistesgegenwart wieder zu erlangen.

Es gibt seltsame Geheimnisse in der menschlichen Seele. Ich war überzeugt, an dem Finger der Donna Luisa den Ring gesehen zu haben, den die Mulattin in diesem Augenblicke besaß, und ich konnte demnach nicht zweifeln, daß das unglückliche junge Mädchen in die Gewalt des unbarmherzigen Feindes ihrer Familie gefallen sei.

Sobald mein Blut nicht mehr floss, legte sich die alte Negerin wieder nieder. Zwei oder drei Frauen und eben so viele Kinder, die ebenfalls aufgestanden waren, um meiner Abendmahlzeit beizuwohnen, folgten ihrem Beispiele und versanken schnell wieder in tiefen Schlaf. Ich legte mich ebenfalls von Neuem auf meine Ponchos und wenige Augenblicke nachher sah ich die Mulattin ihr Kind aus der Wiege nehmen und sich mit demselben in einer Ecke der Stube niederlegen. Teobaldo nahm Platz neben ihr und nur der alte Gaucho blieb an dem Feuer sitzen.

Ich für meinen Theil wurde von dem Fieber geplagt und konnte durchaus nicht schlafen. Niemand rührte sich in der Hütte, in welcher eine Todtenstille herrschte. Mein Wirth nickte und schien ebenfalls dem Einschlafen nahe zu sein. Der junge Jäger athmete laut neben seiner Frau oder Geliebten oder Sklavin — ich weiß nicht, welche von diesen Benennungen ihr zukam, und die übrige Familie schnarchte im Chor.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(II. Beilage zu No. 109.)

10. Mai 1867.

Preis-Ermässigung Cotta'scher Classiker-Ausgaben.

Durch uns ist zu beziehen:

Goethe , Werke T. A., in 20 Ganzleinenbänden . . .	fl. 24. — fr.
Desgl. in 20 Halbfranzbänden . . .	27. —
Schiller , Werke T. A., in 6 Halbleinenbänden . . .	5. 24 "
Desgl. in 6 Ganzleinenbänden . . .	6. — "
Desgl. in 6 Halbfranzbänden . . .	7. — "
Voss , Werke T. A., in 5 Ganzleinenbänden . . .	6. — "
Desgl. in 5 Halbfranzbänden . . .	7. — "

Wiesbaden, im Mai 1867.

Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Chr. Limbarth, Wilhelm Roth, L. Schellenberg'sche
Hofbuchhandlung (J. Greiss.) 393

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 1/29 Uhr Probe bei H. Schirmer.

146

Gardinen-Stoffe

in jeder Art und Breite, als auch

abgepasste Vorhänge

in den verschiedenen Stoffen empfiehlt zu den
billigsten Preisen

5343 **J. Hertz, Marktstrasse 13.**

Unterzeichneter bringt in empfehlende Erinnerung, daß alle in das
Schuhmacher-Geschäft einschlagende neue Arbeiten, sowie das Sohlen,
Flecken, Vorplatten und sonstige Reparaturen schnell und dauerhaft unter
äußerst billigen Preisen gefertigt werden.

7608 **C. Prinz, Schuhmachermeister, Oberwebergasse 51, Parterre.**

Schwalbacherstraße 12 sind wegen Abreise verschiedene Möbel, als: Sopha,
Tische, Sessel, eiserne Gartenstühle, Feldbett, Schränke, gepolsterter Kinderstuhl,
großer Gummibaum, steinerne Einmachsfässer, verschiedene Gypsfiguren u.
zu verkaufen.

7598

v. Liebig's Fleischextract (Amerikanischer),

1 Loth 25 kr., 2 Loth 48 kr., $\frac{1}{4}$ Pfund 2 fl. 24 kr., $\frac{1}{2}$ Pfund 4 fl. 40 kr., 1 Pfund 9 fl.; bei Abnahme von 25 Pfund per Pfund 8 fl. 32 kr., deutsches Gewicht, nicht englisches.

Ein Gewichtstheil Extract enthält die in Wasser löslichen, in der Siedhitze nicht gerinnenden Bestandtheile von 33 bis 40 Gewichtstheilen Fleisch und gibt eine Quantität Extract von der Größe einer Bohne, in einer Tasse Bouillon aufgelöst, eine kräftige, wohlchmeckende Fleischbrühe.

Niederlage bei
7464

A. Vietor, Lehrstraße 8.
W. Vietor, Langgasse 5.

Heinrich Franke, Spitzenfabrikant aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirg,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager ächter Spitzen französischen und sächsischen Fabrikats, ächter Chantilly-Volants, Spizentücher, Rotonde, Burnus, Applicationsspitzen, Mouchoirs, Garnituren in point plat und point à l'aiguille, sowie eine reiche Auswahl Negligé-Garnituren, arrangirt in ächten Elungh- und Valenciennes-Spizen, in Relief gestickte Kragen und Manschetten, ächte Elungh-Kragen von 36 kr. an, reich arrangirter ächter Elungh-Blousen von 5 fl. an, Negligé-Hauben von 1 fl., Kragen mit Stulpen von 24 kr., reichgestickte Leinenstreifen, $3\frac{1}{2}$ Ellen Sticerei enthaltend, von 1 fl. an, Maschinen-gestickte Leinenstreifen, 8 Ellen Sticerei enthaltend, zu 2 fl. 3381

Verkaufs-Local: **alte Colonnade 33.**

Zahnärztliche Erfahrungen mit dem Popp'schen Anatharin-Mundwasser von Dr. Brandisi, Haus- und Leibzahnarzt der Gräfin Wladimirsky; Aner- kennung dessen Wirkungen.

Sinnowo, 16. April 1866.

Dieses Mundwasser besitzt 3 Eigenschaften, welche es zu einem sehr schätzbaren Zahnheil- und Präservativmittel erheben, und welche keine Zahnpasta, noch das Pelletier'sche Zahnmittel in sich vereinigen. Dasselbe verhütet den Anfaß und die Ablagerung des Zahnweinsteins. Es gibt den Zähnen bald ihr gesundes und natürliches Aussehen wieder und bewährt sich als Rettungsmittel, daher es auch allen Tabakranchern nicht genug empfohlen werden kann. Endlich bleiben Kranke mit hohlen Zähnen durch den Gebrauch desselben von Zahnschmerzen verschont.

Diese hier niedergeschriebenen Erfahrungen sind Thatfachen, die sich in meiner ausgedehnten Praxis hundertmal bewährten und für deren Wahr-
heit ich mit meinem Character und Namensunterschrift einstehe.

7465

Dr. Brandisi.

Das Haus Dogheimerstraße 20 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermietthen. Einzusehen von Morgens 11 bis Abends 6 Uhr. 6769

Ein Schlag Feldtauben, sowie ein Zwerghahn und 4 Zwerghühner sind zu verkaufen Dogheimerstraße 20. 7076

Welpwaren

werden gegen billige Vergütung zur
Aufbewahrung angenommen bei

J. Müller, Goldgasse 12. 7206

Erhaltung der Gesundheit und Beseitigung vieler Krankheiten

durch den Gebrauch russ. Dampfbäder, welche nach Aussage ärztl. Autoritäten in der Curanstalt „**Beau-Site**“ (Nerothal Nr. 4) auf das Praktischste und Comfortabelste eingerichtet sind.

Badetage gegenwärtig: Samstag und Sonntag.

308

Badewannen

zu vermieten und zu verkaufen bei

7288

Fr. Lochhass, Spengler, Metzgergasse 31.

Wiener Märzen- & Bock-Bier

aus der A. Dreher'schen Brauerei empfiehlt

7316

A. Schirmer,

Markt 10.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

7303

Günther Klein.



Ruhrkohlen



aus der Zeche „**Selene Amalie**“

in ganzen Waggons, sowie in kleineren Quantitäten empfehle stets in bester Qualität.

Georg Hahn.

Bestellungen werden angenommen auf dem Lagerplatz der Staatsbahn, bei **August Fach**, Mehlhandlung, Neugasse, **Fritz Hahn**, Gastwirth, Spiegelgasse, und **Philipp Sulzer**, Kaufmann, Langgasse.

6210

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrntleider angefertigt, verändert und gereinigt.

6213

Züher.

Waschbüthen, Eimer, Brenken, Kinderbadebüthen, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schieber, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatten, Mausefallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

6216

Louis Krempel, Langgasse 6.

Anzeige.

Mein Holzlager aller Art, Emserstraße 31, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Aufträge werden genau ausgeführt. Stämme und andere Hölzer werden zum Schneiden übernommen und billig berechnet.

6211

A. Dochnahl.

Zu verkaufen

einige schöne, polirte Bettstellen mit Rahmen, starke nußbaumene Stühle mit Bretter-, Rohr- und Strohsitzen, runde, ovale, eckige Tische, sowie alle sonstigen Möbel stets billig zu beziehen bei

Fr. Haberstock, Platterstraße 1. 6212

Bekanntmachung.

Die tabellarische Uebersicht für Gewerbe-, Klassen- und classifisirte Einkommensteuer-Veranlagung fertigt aus und ertheilt Aufschluß

7626

Christ. Krämer, geborner Preuße, Rheinstraße 10.

Zu verkaufen

ein **Damensattel** und eine **Moderaturlampe** Rheinstraße 30, 3. St. 7633

Pale Ale, Double stout Porter,

in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt

A. Schirg, Schillerplatz 2. 7593

Ruhrkohlen

lade wieder in Viehrich an der Döhlenbach aus.

7586

Gustav Birnbaum, Michelsberg 3.



Zu verkaufen:



Zwei schöne **Grau-Schimmel**, Wallache, ungarische Race, gut zugefahren, nebst Geschirr,

ein **Reitpferd**, dunkelbraun, gut zugeritten, lammfromm, sowie

ein feines **Tilbury**, neuester Form, mit Patentachsen

sind zu verkaufen.

Die Pferde sind starke, kräftige Thiere mittlerer Größe. Näheres zu erfragen bei **August Bauer**, Louisestraße 16. 7597

4 Saalgasse 4

sind **Deckbetten**, **Unterbetten**, **Rissen**, **Plumeaux** und **Matrassen** zu den billigsten Preisen zu verkaufen. **A. Bär.** 7574

Billig zu verkaufen hochgelbe **Kanarienvögel** (Männchen), sehr gute **Weibchen**, auch **Holländer**, **Zeisige**, **Stodfinlen**, gute Sänger, und ne neue, kleine **Hede** **Oberwebergasse 51**, Parterre rechts. 7608

Dr. med. Heimlich, praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer wohnt **Friedrichstraße 2**, Parterre. Anwendung der Electricität zur Heilung von Lähmungen ic. Vormittags von 10 bis 1 Uhr. 7611

Ein kleiner **Hund**, Weibchen, zugekauft. Abzuholen **Meßgergasse 5**. 7638

Verloren

ein weißer **Plumeaux-Ueberzug**, garnirt, gezeichnet **H. S.** Abzugeben gegen Belohnung **Faulbrunnenstraße 10**. 7594

Ein brauner **Spazierstock** (Schwarzdorn) mit schwarzem Griff verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 7575

Neugasse 18 empfiehlt sich eine geschickte **Putz- und Kleidermacherin**, und verspricht geschmackvolle und billige Arbeit. 6087

Neugasse 18 werden junge Mädchen zum Erlernen aller weiblichen Handarbeiten angenommen. 6088

Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen in dem Hause (billigst). Näh. **Steingasse 10** im Hinterhause, 2 Stiegen hoch. 7541

Mehrere Mädchen können das Putzgeschäft erlernen. Näh. Exp. 7537

Ein junges, braves Monatmädchen gesucht. Näh. **Goldgasse 3**, 3. St. 7555

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. **Meßgergasse 35**, 2 Stiegen hoch. 7573

Tüchtige Näherinnen gesucht von **Cl. Schnabel**, **Taunusstraße 9**. 7567

- Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. N. Schwalbacherstr. 49, 3. St. 7590
 Eine zuverlässige, reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Häfnergasse 3 im
 3. Stoc. 7606
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Langgasse 4. 7605
 Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näh. Exp. 7646

Stellen-Gesuche.

- Gesucht zum 1. Juni eine tüchtige Köchin in eine Restauration, sowie ein
 ordentliches Küchenmädchen; auch wird daselbst ein kräftiger Hausknecht gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 7499
 Ein gewandtes Hausmädchen gesucht. Näheres große Burgstraße 5. 7435
 Ein in aller Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen sucht sogleich eine
 Stelle. Näh. Dohheimerstraße 2c. 7534
 Ein solides Mädchen aus guter Familie, das gut kochen kann und alle Haus-
 arbeit übernimmt, sucht eine Stelle bei Fremden und kann sogleich eintreten.
 Näh. Goldgasse 17 im Laden. 7582
 Gesucht wird ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und mit guten
 Zeugnissen versehen ist. Näh. Exped. 7568
 Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und die Haus-
 arbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer kleinen Haushaltung
 oder bei Fremden. Näh. Langgasse 14, 1 Stiege hoch 7570
 Ein Zimmermädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht und nähen kann,
 wird gesucht. Näh. Wilhelmstraße 2. 7595
 Eine gewandte Kaffee-Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort eine Stelle,
 sowie mehrere Kammerjungfern und Kinderbonnen suchen auf gleich Stellen.
 Näh. auf dem Commissionsbureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 7612
 Ein gebildetes Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit mit übernimmt, sucht
 Stelle. Näh. Ludwigstraße 15, 2. Stoc. 7599
 Ein Mädchen, das im Nähen und Bügeln nicht unerfahren ist, wünscht eine
 Stelle als Hausmädchen oder bei Fremden; daselbe ginge auch mit auf Reisen.
 Näheres Exped. 7620
 Eine gesunde Schenkamme wird sogleich gesucht. Näheres Exped. 7639
 Ein junges Mädchen, welches nähen, bügeln und frisiren kann, wünscht
 eine Stelle bis zum 15. Mai als Kammerjungfer. Näheres in der Exped.
 d. Bl. 7637
 Ein gebildetes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Haus-
 arbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle, auch zur Erziehung kleiner Kinder.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 7635
 Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen
 kann, wird gesucht. Näh. Webergasse 20. 7624
 Ein solides, braves Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine an-
 dere Stelle als Zimmermädchen, auch bei 1 oder 2 Kinder. Näh. verl. Schwal-
 bacherstraße 45. 7627
 Ein solides, braves Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht eine
 Stelle als Kinderermädchen oder auch als Hausmädchen. Näh. verl. Schwal-
 bacherstraße 45. 7629
 Ein Mädchen sogleich gesucht. Näh. bei Dreher Wagner, Goldg. 2. 7631
 Ein Fräulein aus guter Familie sucht eine Stelle in einem Geschäft oder zur
 Stütze der Hausfrau. Näh. bei Gustav Deucker Wittwe, Schwalbacher-
 straße 9a. 7632
 Ein Junge kann die Wagnerei erlernen bei Ph. Brand, Friedrich-
 straße 28. 6632
 Ein Junge kann die Schlosserei erlernen. Näh. Kirchhofsgasse 9. 7371
 Ein gewandter Kellner, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle oder
 Aushülfe. Näh. Exp. 7592

Tüchtige Schneidergesellen

finden Beschäftigung bei W. Steinmetz, Goldgasse 13.

Ein Schlosserlehrling wird gesucht. Näh. Ellenbogengasse 6.

7485

7601

Für Damenschneider.

Einige tüchtige Arbeiter werden gesucht bei

Fr. Buz, Goldgasse 23.

7644

Ein williger, starker Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, wird ge-

sucht Steingasse 21.

7652

Logis-Gesuche.

Gesucht eine unmöblirte Parterre-Wohnung

sogleich in gesunder Lage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Von wem,

sagt die Exped.

7630



Z.

Du sagst, daß Du mich liebest So innig und so heiß,

Du schreibst mir's in zierlichen Reimen, Auf ein Blättchen fein und weiß.

Du sagst, daß nicht der Frühling, Nicht Lenzes-Lust Dich entzückt,

Daß nur des Einen Anblick, Dein krankes Herz beglückt.

Mit Deinen Schmeichelmorten Hast Du mir's angethan,

Daß ich nun wachend und träumend, Dich nicht vergessen kann.

Doch wie ich schauen möchte Der Holden Blume Gesicht,

Die süße Düste mir sendet, Vom Nachtwind süß gewiegt,

So möcht ich auch Du Holde, Dein Antlitz schauen an,

Gib mir ein leises Zeichen, Daß ich Dich finden kann.

7613

E.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schnellen Tode meines nun in Gott ruhenden, vielgeliebten Mannes, des Kaufmanns

Joh. Ferd. Grossmann

aus Frankfurt a. M.,

so herzlichen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

Wittwe Auguste Großmann.

7607

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 7 Uhr

Sabbath Morgen

8

Die Consumvereine.

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 108)

Der Reiche gibt, indem er durch den Consumverein kauft, kein Almosen (was auch nicht von ihm verlangt wird) sondern trägt nur sein schuldig Theil dazu bei, einen Fond zu schaffen, der zum Nutzen der Allgemeinheit verwandt werden wird, der es nach einer Reihe von Jahren möglich macht, den grassen Unterschied in dem Bildungsgrade und der Stellung der verschiedenen Klassen derart zu mildern, daß die heutige Angst vor einem gewaltsamen Umsturz der gesellschaftlichen Constellation in das Reich der Unmöglichkeiten gerückt wird.

Gesetzt also der hiesige Consumverein sollte nur Betheiligung unter den besser stehenden Klassen finden; würde solches dem Principe Eintrag thun können? Gewiß nicht! im Gegentheil, da die Bedürfnisse der Reichen einen viel höheren Procentsatz als Gewinn gestatten, wird auch das gesetzte Ziel viel rascher erreicht sein.

Aber bis jetzt hat sich noch nicht einmal die Annahme bewiesen, als bildeten nur Reiche den Verein und machten den Gewinn. Im Gegentheil, der erzielte Nutzen ist zum größten Theil aus dem Kauf zugetretener Arbeiter entsprungen. Deshalb also Befürchtungen hervorrufen, wo solches nicht nöthig? bzw. ganz falsch ist? Warum damit auf der anderen Seite eine Klasse von Leuten fern halten, die schon in ihrem Interesse, aus eigenem Antrieb sich bei unserer genossenschaftlichen Bewegung von heute theiligen müßten.

Wenn sich die Gesellschaft etwas Gutes zu erstreben zum Ziel gesetzt hat, ist es wahrlich einerlei, welche Klasse am meisten dazu beiträgt! Drum ist es mir auch gar nicht bang, daß unser hiesiger Verein aus obigem Grund nicht prosperiren sollte.

Auch des Vorwurfs muß ich gedenken, der von den meisten Nichtzutretenden unserer Consumvereinsache gemacht wird, — daß sie, nämlich die Mitglieder, solidarisch den Gläubigern des Vereins gegenüber haften.

Was in aller Welt soll aber dieser Einwand bedeuten? Erstens wer könnte zu einer Gemeinschaft Zutrauen haben, ihr irgend Etwas von Geldeswerth anvertrauen, wenn ihre Mitglieder nicht solidarisch haftbar wären? Aber kann zweitens einem Mitglied aus diesem Passus Schaden entstehen und welcher?

So lange der Verein bei der Beschaffung der allernöthigsten Lebensbedürfnisse stehen bleibt, ist solches total unmöglich. Denn durch das Festhalten an dem Prinzip der Baarzahlung muß sich ja immer der Schuldenstand des Vereines durch seine Activen an Baar, Waaren und Utensilien wenigstens decken. —

So blieben nur zwei Möglichkeiten, durch die der Verein zu Schaden kommen könnte, nämlich durch:

Unehrlichkeit des Lagerhalters oder durch verfehlte Speculationen des Vorstandes.

Dem ersteren Uebelstande ist dadurch gesteuert, daß der Lagerhalter stets alle Rassenbestände in die Hände des Vorstandes auszuliefern und eine bestimmte Caution zu stellen hat. Ferner ist derselbe noch einer steten Controle von Seiten des Vorstandes unterworfen und alle Bestellungen und Zahlungen gehen direct durch letzteren, was wieder die Führung des Contocorrents mit den Gläubigern des Vereins durch den Vorstand voraussetzt. Der zweite Punkt wird kaum ausführbar sein, weil es durchaus nicht in dem Wesen collegialischer Beratungen liegt, sich auf gewagte kaufmännische Speculationen einzulassen. Ueberdem ist auch der Vorstand wieder solidarisch der Generalversammlung verbunden.

Wieder andere motiviren ihr Nichtzutreten mit etwas materielleren Gründen. Entweder sind ihnen die Waaren nicht convenirend, oder der Eine oder Andere bekam von diesem oder jenem Vorstandsmitglied einmal auf's Füßchen getreten oder stimmt nicht mit dessen politischer oder sonstigen Ansicht überein und was derartige, an sich höchst untergeordnete, durch ihr häufiges Vorkommen jedoch ungeheuer schädliche Einwände mehr sind.

Daß sich in diesem Punkt weiter nichts machen läßt, als den Leuten immer und immer wieder einen weiteren Gesichtskreis zu eröffnen, sie über den Horizont dieser Alltäglichkeiten zu erheben zu suchen, ist leicht begreiflich, ebenso wie, daß der Verein erst dann recht und wahr seine Zwecke erfüllen kann, wenn die Betheiligung eine lebhafteste, allgemeine, durch alle Volksschichten

gehende wird. Jedes Mitglied muß geradezu in dem Verein seine erweiterte Familie erblicken. Wie in derselben alles nach unmittelbaren Beschlüssen geregelt wird, so auch in den Consumvereinen.

Hat irgend ein Mitglied eine Klage oder einen Wunsch, so bringt er solches in der Generalversammlung vor. Ist seine Beschwerde gerechtfertigt oder sein Vorschlag gut, so werden sich beide jedenfalls bald der Zustimmung der Mehrheit erfreuen und zum Gesetz erhoben werden. Kurzum jeder soll in dieser Einrichtung (wenn richtig getroffen), sein „Daheim“ wiederfinden.

Ehe ich den Aufsatz schließe, darf ich jedoch einen Engerling in dem Boden der Consumvereine nicht unerwähnt lassen, dessen Gefräßigkeit schon manches Opfer fiel.

Dieser Engerling heißt „Borgen“. Wenn einmal eine Familie an das „Borgen“ — „das Holen auf's Büchelchen“ gewöhnt ist, dann beginnt auch schon ihr Verfall. Wie nach und nach der Stein vom Tropfen sich höhlt, so verzehren die summirenden Kreuzer die mächtigsten Kapitalien.

Die Frauen und Töchter verlernen das Rechnen und Calculiren und mit Riesenschritten geht es dem finanziellen Ruin der Familie entgegen.

Beispiele bieten sich täglich, so daß mein Ausspruch wenig gewagt erscheint, daß das Borgen einen nicht unwesentlichen Antheil an dem Verfall ganzer Reihen von Familien hat.

Und gerade an diesem faulen Fleck, dem Krebschaden vieler sogen. Honorationen, schneidet das Prinzip unserer Consumvereine unerbittlich ein.

Wohl der Hausfrau, wohl ihrer Familie, die sich von dem Ernste desselben nicht zurückschrecken läßt, sondern es acceptirt und strengstens danach verfährt.

Welcher Stolz, welche Befriedigung drückt sich nicht in dem Worte aus: „Ich bin völlig schuldenfrei.“ Daß hierzu die Hausfrau das Haupttheil beiträgt, daß ihrer Sorge und Umsicht in diesem Punkt vor Allen die Ehre des Hauses anvertraut ist, versteht sich von selbst. Derselbe Stolz muß einst jedes Consumvereinsmitglied beleben, indem es seine Mitgliedschaft bekennt.

Wäge diese meine Auseinandersetzung, unserer Sache neue Freunde erwerben, die aber nicht allein mitthaten, sondern auch mitrathen. Denn mit dem Kaufen allein ist es nicht gethan, der Verein muß auch bei Jedem so viel Interesse erregen, daß man sich stets um sein Gedeihen und Wohlergehen erkundigt und nach Kräften durch Aufklärung und Gewinnung von Freunden für die gesunde Weiterentwicklung der Sache Sorge trägt.

Speciell noch einmal auf den hiesigen Verein übergehend, muß ich noch bemerken, daß ich es mir angelegen sein lassen werde, stets nur im Interesse der Allgemeinheit zu handeln und Alles zu größter Bequemlichkeit einzurichten, weil ich dabei nach höherem Ziele strebe, als lediglich dem, mir eine Lebensstellung zu erringen.

In solchem Sinn wolle man auch die von mir getroffene Einrichtung mit den Bestellzetteln und Aufnahmekästchen betrachten. Unsere Sache soll sich, die Gunst Aller erwerbend, in die Bedürfnisse des Publikums gleichsam hineinleben, um es für unseren großen Zweck zu gewinnen.

Mag manchem meine Auseinandersetzung lächerlich, ja Vielen vielleicht kindlich naiv erscheinen, das kann und wird mich nicht beirren. Ich weise einfach auf das Beispiel der Pioniere von Nordall hin. Wer hätte gedacht, als die 12 blutarmen Weber 1846 mit 320 fl. angingen, daß die Association 20 Jahre später über Millionen verfügen würde, die sie in ihrem besten Interesse verwendet hat.

Ueberhaupt von einer Sache fern bleiben, kritisiren, Hohnlächeln und Ab sprechen ist unendlich leichter als Schaffen, Erhalten und Verbessern.

R. v. Bonhorst.